

TEXT GUDRUN HAIGERMOSER FOTOS FERIEHOTELS SONNE, FRANZ GERDL



Zeit für Neues

... WAR ES FÜR DIE BÄDER UND ZIMMER IM HOTEL SONNE AM KLOPEINER SEE. NACH EINER ZWEIMONATIGEN GENERALSANIERUNG HABEN HELLE UND FREUNDLICHE FARBEN DAS ALTE DUNKELBRAUN ABGELÖST.

Es gibt immer einen Zeitpunkt, an dem eine Einrichtung ausgedient hat", sagt Michael Mateidl, Inhaber der Sonne Ferienhotels am Kärntner Klopeiner See. Und dieser war Anfang dieses Jahres für 24 Zimmer in dem während der 1980er-Jahre errichteten linken Gebäudeteil gekommen. Im Laufe der Jahre wurden zwar einzelne Ausstattungsteile immer wieder getauscht, Vorhänge gewechselt, Anstriche erneuert. Doch jetzt war es an der Zeit, das in die Jahre gekommene Inventar komplett zu modernisieren.

Im Zuge der Generalsanierung wurde vom Eingangsbereich bis zum Seeblickbalkon alles neu gemacht. Um den großen, lange nach hinten geschnit-

tenen Zimmern mehr Helligkeit und einen modernen, freundlicheren Touch zu geben, warf man (fast) alles Dunkle aus den Räumen. Der rote Teppichboden wurde durch einen klassischen, geölten Eichenparkett ersetzt. In der Einrichtung musste der Charme der Achtziger hellen Hölzern und Stoffen weichen. Ein neues Lichtkonzept sorgt ebenfalls für mehr Leichtigkeit. „Wir haben die neuen, hellen Möbel wie Betten, Schreibtische, Nachtkästchen, TV-Verkleidungen und Wohnzimmertische stimmig mit den Wandstrichen und Hölzern in warmen Farben kombiniert“, beschreibt Michael Mateidl den neuen Stil.

Durch gute Vorplanung und Bemusterung gingen die Umbauarbeiten zügig und ohne Schwierigkeiten vonstatten. Sowohl in der Planungsphase als auch

PROJEKTDATEN

Projekt Generalsanierung Bäder und Zimmer, Hotel & Spa Sonne, Westuferstraße 17, 9122 St. Kanzian
Bauherr Michael Mateidl
Bauzeit Feb./März 2014

Innenarchitekt Wolfgang Czerny / Thurner
Generalplanung, Saalfelden

HLKS-Installationen ... Armin Uster, Kühnsdorf
Elektroinstallationen . Elektro Kassl, St. Kanzian
Beleuchtung Zimmer .. 2f Hotel.Licht
Fliesen Fliesen Oberwinkler, Lendorf
Duschkabinen..... Palme (über Odörfer)
Duschtassen Bette (über Nerlich & Lesser)
Badewannen..... Kaldewei (über Uster Installationen)
Washbecken Einbau.. Laufen
Washbecken Aufsatz Duravit (über Nerlich & Lesser/D)
Waschtische (Eiche) Burgschwaiger, Dienten
Verchromte Tragebügel für Waschtische Arte Bagno Veneta (I)
Armaturen, Zubehör ... Grohe, Keuco, Hansa (über Nerlich & Lesser)
Glaswände, Glasplatten Waschtische Maxi Glas, Haimburg, Völkermarkt
Toiletten..... Laufen
WC-Bürstenhalter Steiner
Badheizkörper Kermi (über Uster Installationen)
Kosmetikspiegel..... Aliseo (über Horn Vertrieb)
Seife, Spender ADA



BETTEFLOOR SIDE
 Die bodengleiche Duschkfläche aus Stahl/Email - für durchgängigen und fugenlosen Hygiene.
 Design: Tesseraux + Partner

während des zwei Monate dauernden Umbaus setzte man auf bereits bewährte Partnerschaften und – soweit es möglich war – auf Firmen aus der Region. In Sachen Ausstattungsplanung zog man einen Innenarchitekten zu Rate. Die restliche Abwicklung – also die Beauftragung der Gewerke und des Einkaufs – erledigten der Hotelier und sein Team selbst.

Alles Alte musste raus

Wie den Zimmern wurde auch den Bädern schon bei der Errichtung genügend Platz gegeben. Die Toilette war von jeher als getrennter Raum konzipiert. So musste man beim Grundriss nichts verändern. Auch in Sachen Ausstattung mit Badewanne oder Dusche hielt man sich an die Vorgabe aus dem Altbestand

BETTE



Hell und klassisch: So zeigen sich die neuen Hotelbäder (links).

Die bestehenden Natursteinwaschtische wurden aufbereitet und passen harmonisch zu dem neuen Inventar (rechts).



*** Wir haben mit der Zeit gelernt, dass vor allem Qualität, Funktionalität, Haltbarkeit und das Preis-Leistungs-Verhältnis passen müssen. Das Design ist nicht unser erstes Auswahlkriterium.**“ Michael Mateidl

Langlebigkeit ist gefragt

Denn der Hotelchef hat nicht nur hohe Ansprüche an die ästhetische Gestaltung, sondern auch an die

und beließ die Aufteilung so, wie sie war. Das Verhältnis beträgt drei zu 21 (Wannen zu Duschen). In den Bädern wurde die alte Einrichtung entsorgt, der Estrich ausgetauscht, alle Installationen erneuert und eine Fußbodenheizung verlegt. Die bestehenden Natursteinwaschtische wurden vor Ort aufbereitet und in die Gestaltung miteinbezogen oder durch massives Eichenholz ersetzt. Helle Töne dominieren durchgehend: Großflächige Fliesen in Beige, ein sanftes Gelb an den oberen Wänden, klassisches Weiß für die Sanitärkeramik und Eiche für die Holzteile harmonieren ideal. Und sie formen ein klassisches Bild, das den Gästen für lange Zeit gefallen soll.



Vorher: Dunkle Farben waren in den 1980ern schick.

Nachher: Nach dem Frischekick wirken die Zimmer luftig, hell und um einiges größer.

*** Die neuen, hellen Möbel, wie Betten, Schreibtische, Nachtkästchen, TV-Verkleidungen und Wohnzimmertische wurden stimmig mit den Wandanstrichen und Hölzern in warmen Farben kombiniert.**“ Michael Mateidl

Haltbarkeit des Inventars. „Wir können es als ein-saisonaler Betrieb nicht finanzieren, die Einrichtung alle drei Jahre auszutauschen.“ In Sachen Armaturen schaut man im Hotel Sonne sehr auf Funktion und Langlebigkeit: „Wir haben mit der Zeit gelernt, dass vor allem Qualität, Funktionalität, Haltbarkeit und das Preis-Leistungs-Verhältnis passen müssen. Das Design ist nicht unser erstes Auswahlkriterium“, erklärt Mateidl seinen Ansatz. „Zwanzig Jahre“ gibt der Hotelchef als Lebensdauer für die neuen Bäder und die Zimmereinrichtung vor. „Natürlich werden einmal Zubehörteile getauscht, auch die Farbe erneuert, in den Zimmern Vorhänge und Teppiche ge-



tauscht werden. Aber die Einrichtung, die Möbel und das Badinventar müssen länger halten.“

Die nächsten Umbauarbeiten sind schon in Vorbereitung. Jeweils in den Schließzeiten zwischen Ende Oktober und Ostern möchte man die verbleibenden Zimmer im zweiten Gebäudeteil – wieder 24 an der Zahl – aufpeppen. „Wir haben in den letzten beiden Jahren alle 52 Zimmer im ersten Gebäudeteil renoviert, innerhalb der nächsten beiden Jahre kommen die verbleibenden Räumlichkeiten dran“, sagt Mateidl. So ist unter anderem geplant, in den Zimmern und Bädern Möbel und Oberflächen zu tauschen.



Fast unsichtbare Duschwannen

Bodengleich, farblich anpassungsfähig, und mit faszinierenden Vorteilen zur Fliese



4 neue Farben für dezenten Auftritt

Abgestimmt auf aktuelle Fliesentrends ermöglichen die neuen erdigen Farbtöne einen harmonischen Übergang von Fliese zur Duschwanne.

Das TOP-Lieferservice-Paket von HOLTER beinhaltet viele Leistungen, die Installateuren ihren Arbeitsalltag wesentlich erleichtern:

- Bestellung täglich bis 18.00 Uhr
- Direktzugriff auf 30.000 Artikel im Zentrallager
- Zustellung täglich bis 8.00 Uhr und kommissionsweise Aufteilung der Warenlieferung

Profitieren auch Sie von diesem umfassenden Servicepaket!

blog.HOLTER.at

POLYPEX GmbH • Linzerstr. 246 • 4600 Wels • Tel. 07242/43057-0 • Mail: info@polypex.at • www.polypex.at